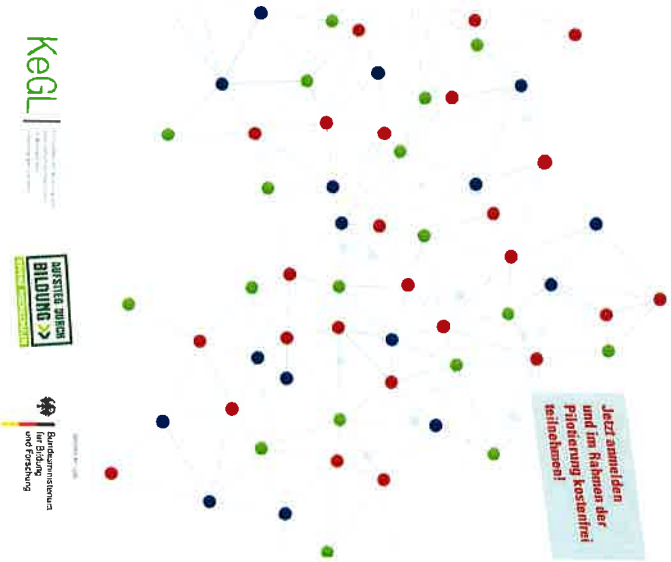


## Wissen schafft Gesundheit: Weiterbildung für Gesundheitsberufe

Kompetenzen für die Herausforderungen  
in der Gesundheitsversorgung –  
neue Zertifikatsangebote der Universität Osnabrück



KeGL

DUSSITER ANHANG  
BILDUNG >

Bandenpartnern  
für Bildung  
und Forschung

### Information, Beratung und Anmeldung

Sebastian Flormann  
Tel.: +49 541 969 2469  
E-Mail: [sebastian.flormann@uni-osnabrueck.de](mailto:sebastian.flormann@uni-osnabrueck.de)

Jenny Hübnert  
Tel.: +49 541 969 2945  
E-Mail: [jennyhuebner@uni-osnabrueck.de](mailto:jennyhuebner@uni-osnabrueck.de)

Online-Anmeldung und weiterführende Informationen  
zu den Angeboten finden Sie auf unserer Homepage:  
[www.komm-welter-gesundheitsberufe.de](http://www.komm-welter-gesundheitsberufe.de)

Teilnehmer\*innenzahl:  
Pro Zertifikatsangebot 16 Personen

Anmeldeschluss:  
**31. August 2018**



### Teilnahmevoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Bachelorabschluss, z. B. Angehörige der Assistenzberufe, der Heilerziehungspflege, der Medizin, der Pflegeberufe, der Therapieberufe, etc.

**Impressum**  
Herausgeber: Der Präsident der Universität Osnabrück  
Redaktion: Institut für Gesundheitsforschung und Bildung  
Stand: Juni 2018

### Angebotsumfang

Die Zertifikatsangebote umfassen jeweils drei (ohne Modulabschluss) oder vier Präsenzphasen (mit Modulabschluss). Zwischen den Präsenznennungen finden begleitete Selbstlernphasen, unterstützt durch Projektmitarbeiter\*innen und die Lernplattform Moodle, statt. Insgesamt umfasst jedes Zertifikatsangebot 180 Stunden Workload, davon finden jeweils 43,5 Stunden in den Präsenzphasen statt.

### Abschlussmöglichkeiten

Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung und bei abgeschlossener Prüfung ein Hochschulzertifikat mit ausgewiesenen Leistungspunkten nach ECTS.

Betrüßlich der Vergabe von Fortbildungspunkten sprechen Sie uns gerne an.

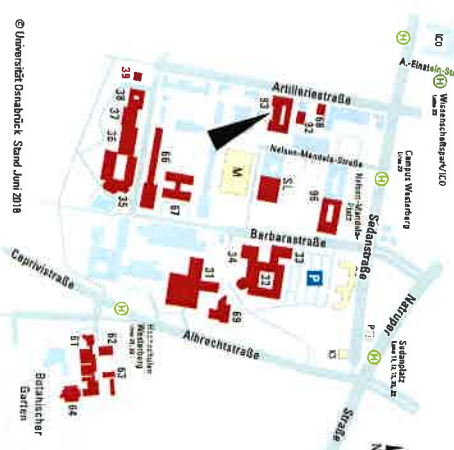
### Lehr- und Lernformen

- Blended Learning (Präsenz- und Onlinephasen)
- Vorträge, Präsentationen und Diskussionen
- Praktische Übungen und Fallbesprechungen
- Lernprozessbegleitung und Lernreflexion
- Reflektions- und Praxisaufträge
- Begleitete und eigenständige Selbstlernphasen
- Portfolio

### Veranstaltungsort

Universität Osnabrück  
Institut für Gesundheitsforschung und Bildung  
Gebäude 93  
Barbarastraße 22c  
49076 Osnabrück

### Campus Westerberg



© Universität Osnabrück, Stand: Juni 2018

### Teilnahmegebühr

Im Rahmen des Forschungsprojektes ist die Teilnahme kostenfrei. Die Angebote sind Teil einer Erprobung von neuen wissenschaftlichen Zertifikatsangeboten innerhalb der Qualifizierungsinitiative »Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen« in dem vom BMBWF geförderten Verbundprojekts KeGL – »Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens« ([www.kegl.osnabrueck.de](http://www.kegl.osnabrueck.de)). Im Rahmen der Erprobung werden zur Qualität der Zertifikatsangebote Befragungen durchgeführt (Evaluation).

# Zertifikatsangebote Universität Osnabrück | September 2018 – Januar 2019

## ▶ Ablauf eines Zertifikatsangebotes (180 Std. Workload)

Termine	Phasen
Freitag (6 UE)* Samstag (10 UE)	<b>Erste Präsenzphase</b> (Einführung und modulspezifische Themen)
Ca. 6–8 Wochen	Erste Selbstlernphase
Freitag (6 UE) Samstag (10 UE)	<b>Zweite Präsenzphase</b> (Modulspezifische Themen)
Ca. 6–8 Wochen	Zweite Selbstlernphase
Freitag (6 UE) Samstag (10 UE)	<b>Dritte Präsenzphase</b> (Modulspezifische Themen)
Ca. 6 Wochen	Dritte Selbstlernphase
Samstag (10 UE)	<b>Vierte Präsenzphase</b> (Modulabschluss)

Der oben beschriebene Ablauf zeigt den Verlauf eines typischen Ke-GI-Zertifikatsangebotes. Detaillierte Ablaufpläne finden Sie in den jeweils spezifischen Flyern der einzelnen Zertifikatsangebote.

\* UE = Unterrichtseinheit von 45 Minuten

## ▶ Nachhaltig gesund in Gesundheitseinrichtungen

Der Arbeitsalltag in Einrichtungen des Gesundheitswesens birgt u. a. durch eine hohe Arbeitsverdichtung und Stress gesundheitliche Belastungen und Risiken für die dort Tätigen. Dass Angehörige der Gesundheitsberufe dennoch gesund bleiben, setzt einen Betrieb voraus, in dem sie ihren Berufsalltag und ihren Arbeitsplatz nachhaltig gesundheitsfördernd mitgestalten können.

Das Zertifikatsangebot vermittelt gesetzliche Rahmenbedingungen und theoretische Grundlagen sowie Strategien und Modelle von Prävention und Gesundheitsförderung. Ziel ist es, die Sichtweisen und das Verständnis von Gesundheitsförderung zu verdeutlichen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Gesundheitsförderung in Betrieb. Die Teilnehmer\*innen erhalten die Gelegenheit anhand von Praxisbeispielen ihre Gesundheitskompetenz zu erweitern, im Berufsalltag umzusetzen und gemeinsam zu reflektieren. Möglichkeiten der Verstärkung und Bewertung von Maßnahmen im Betrieb werden aufgezeigt.

### Termine

07./08. September 2018  
02./03. November 2018  
11./12. Januar 2019  
26. Januar 2019

Freitags: 12.30–17.30 Uhr | Samstags: 9.30–18.30 Uhr

## ▶ Kommunikation zwischen Gesundheitsberufen gestalten

Eine effektive und effiziente Gestaltung der interprofessionellen Kommunikation ist essentiell, um gegenwärtigen Problemlagen und komplexen Herausforderungen in der gesundheitlichen Versorgung zu begegnen. Dies ist für Angehörige interprofessioneller Teams gleichermaßen bedeutsam wie für Akteure, die in loseren Strukturen interprofessionell zusammenarbeiten.

Im Rahmen des Zertifikatsangebots werden Grundlagen der Kommunikation im Hinblick auf eine interprofessionelle Teamarbeit/Zusammenarbeit behandelt sowie ein gemeinsames Verständnis einer Fachsprache erarbeitet. Die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) bietet dazu einen Rahmen, um zwischen verschiedenen Gesundheitsberufen eine gemeinsame, klientenorientierte Kommunikation zu unterstützen. Des Weiteren wird ein erprobtes Modell zur Gestaltung von interprofessionellen Fallbesprechungen vorgestellt und anhand von praxisnahen Fällen erarbeitet. Konflikte zwischen Angehörigen von Gesundheitsberufen werden thematisiert und die Teilnehmer\*innen erweitern dahingehend ihr Handlungsspektrale.

### Termine

07./08. September 2018  
19./30. Oktober 2018  
30. November/01. Dezember 2018  
19. Januar 2019

Freitags: 13.30–18.30 Uhr | Samstags: 9.30–18.30 Uhr

## ▶ Teilhabeorientierung in der Rehabilitation

Teilhabeorientiertes Arbeiten in der Rehabilitation ist eine Aufgabe, die zukünftig weiter an Bedeutung zunehmen wird. Personen in Gesundheitsberufen werden deshalb nicht nur gegenwärtig, sondern auch in Zukunft verstärkt damit konfrontiert. Durch Veränderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen (z. B. Bundesteilhabegesetz) in Bezug auf Teilhabe und Rehabilitation haben sich neue Chancen und Herausforderungen in der rehabilitativen Versorgung ergeben.

Dieses Zertifikatsangebot vermittelt Grundlagen der Teilhabe und zielt darauf ab, die Kompetenzen der Teilnehmer\*innen in Bezug auf klientengetriebene Bedarfsermittlung, Ressourcenermittlung und Beratung zu erweitern bzw. zu stärken. In diesem Zusammenhang werden einerseits die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) und andererseits kommunikative Methoden zur Teilhabeförderung in der Rehabilitation fokussiert. Mithilfe einer Kombination aus Theorie- und Praxisbezug erhalten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit die aufgeführten Aspekte im Berufsalltag umzusetzen und zu reflektieren.

### Termine

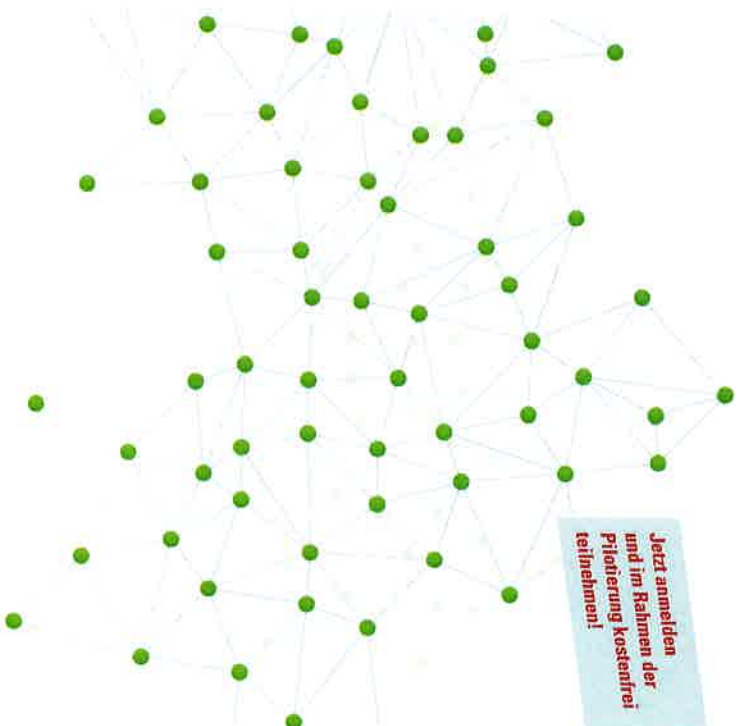
07./08. September 2018  
19./30. Oktober 2018  
30. November/01. Dezember 2018  
19. Januar 2019

Freitags: 12.30–17.30 Uhr | Samstags: 8.30–17.30 Uhr

Sie können sich bis zum 31. August 2018 anmelden über: [www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de](http://www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de)

## Wissen schafft Gesundheit: Weiterbildung für Gesundheitsberufe

### Modul: Nachhaltig gesund in Gesundheitseinrichtungen



#### Angebotsumfang

Das Zertifikatsangebot umfasst drei (ohne Modulabschluss) oder vier Präsenzphasen (mit Modulabschluss). Zwischen den Präsenzterminen finden begleitete Selbstlernphasen, unterstützt durch Projektmitarbeiter\*innen und die Lernplattform Moodle, statt. Insgesamt umfasst das Zertifikatsangebot 180 Stunden Workload, davon finden 43,5 Stunden in den Präsenzphasen statt.

#### Teilnahmegebühr und -voraussetzungen

Im Rahmen des Forschungsprojektes ist die Teilnahme kostenfrei. Dieses Angebot ist Teil einer Erprobung von neuen wissenschaftlichen Zertifikatsangeboten innerhalb der Qualifizierungsinitiative »Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen« in dem vom BMBWF geförderten Verbundprojekt KeGL – »Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens« ([www.kegl.ostfalia.de](http://www.kegl.ostfalia.de)). Im Rahmen der Erprobung werden zur Qualität der Zertifikatsangebote Befragungen durchgeführt (Evaluation).

Teilnahmevoraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Bachelorabschluss, z. B. Angehörige der Assistenzberufe, der Heilerziehungspflege, der Medizin, der Pflegeberufe, der Therapeutenberufe, etc.

#### Lehr- und Lernformen

- Blended Learning (Präsenz- und Onlinephasen)
- Vorträge, Präsentationen und Diskussionen
- Praktische Übungen und Fallbesprechungen
- Lernprozessbegleitung und Lernreflexion
- Reflexions- und Praxisaufträge
- Begleitete und eigenständige Selbstlernphasen
- Portfolio

#### Information, Beratung und Anmeldung

Sebastian Flottrmann  
Tel.: +49 541 969 2469  
E-Mail: [sebastian.flottrmann@uni-osnabrueck.de](mailto:sebastian.flottrmann@uni-osnabrueck.de)

Jenny Hübner  
Tel.: +49 541 969 2945  
E-Mail: [jenny.huebner@uni-osnabrueck.de](mailto:jenny.huebner@uni-osnabrueck.de)

Online-Anmeldung und weiterführende Informationen zu den Angeboten finden Sie auf unserer Homepage: [www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de](http://www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de)

Teilnehmer\*innenzahl:  
Maximal 16 Personen

Anmeldeschluss:  
**31. August 2018**



#### Abschlussmöglichkeiten

Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung und bei abgeschlossener Prüfung ein Hochschulzertifikat mit ausgewiesenen Leistungspunkten nach ECTS.

Bezüglich der Vergabe von Fortbildungspunkten sprechen Sie uns gerne an.

#### Veranstaltungsort

Universität Osnabrück  
Institut für Gesundheitsforschung und Bildung  
Gebäude 93  
BarbarasträÙe 22c  
49076 Osnabrück

#### Impressum

Herangegeber Der Präsident der Universität Osnabrück  
Redaktion Institut für Gesundheitsforschung und Bildung  
Stand Juni 2018

# Nachhaltig gesund in Gesundheitseinrichtungen

## ► Ablauf des Zertifikatsangebotes

<b>Termine</b>	<b>Phasen</b>
07./08./09.2018	<b>Erste Präsenzphase</b> – Einführungsveranstaltung – Grundlagen der Prävention und Gesundheitsförderung
09.09.–01.11.2018 (8 Wochen)	<b>Erste Selbstlernphase</b>
02./03./11.2018	<b>Zweite Präsenzphase</b> – Ansätze, Konzepte und Modelle zur Gesundheitsförderung – Gesundheitsförderliche Methoden für den Berufsalltag organisieren: Bedürfnisse erkennen – Maßnahmen planen und umsetzen
04.11.–10.01.2019 (10 Wochen)	<b>Zweite Selbstlernphase</b>
11./12.01.2019	<b>Dritte Präsenzphase</b> – Verstärkung und Bewertung von gesundheitsförderlichen Maßnahmen im Betrieb
13.01.–25.01.2019 (2 Wochen)	<b>Dritte Selbstlernphase</b>
26.01.2019	<b>Modulabschluss</b>

### Uhrzeiten

Freitags: 12.30–17.30 Uhr | Samstags: 9.30–18.30 Uhr

## ► Kurzbeschreibung

Der Arbeitsalltag in Einrichtungen des Gesundheitswesens birgt u. a. durch eine hohe Arbeitsverdichtung und Stress gesundheitliche Belastungen und Risiken für die dort Tätigen. Dass Angehörige der Gesundheitsberufe dennoch gesund bleiben, setzt einen Betrieb voraus, in dem sie ihren Berufsalltag und ihren Arbeitsplatz nachhaltig gesundheitsfördernd mitgestalten können.

Das Zertifikatsangebot vermittelt gesetzliche Rahmenbedingungen und theoretische Grundlagen sowie Strategien und Modelle von Prävention und Gesundheitsförderung. Ziel ist es, die Sichtweisen und das Verständnis von Gesundheitsförderung zu verdeutlichen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Gesundheitsförderung im Betrieb. Die Teilnehmer\*innen erhalten die Gelegenheit anhand von Praxisbeispielen ihre Gesundheitskompetenz zu erweitern, im Berufsalltag umzusetzen und gemeinsam zu reflektieren. Möglichkeiten der Verstärkung und Bewertung von Maßnahmen im Betrieb werden aufgezeigt.

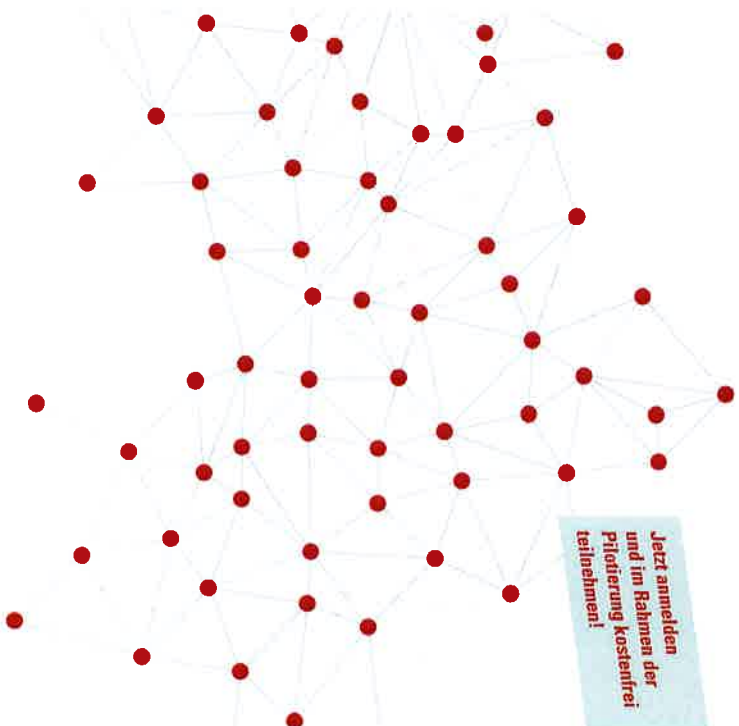
## ► Lernergebnisse

- Die Teilnehmer\*innen sind in der Lage,
- rechtliche Rahmenbedingungen von Prävention und Gesundheitsförderung unter besonderer Berücksichtigung des Settings Betrieb einzuordnen und anzuwenden,
  - Theorien und Modelle von Prävention und Gesundheitsförderung hinsichtlich ihrer beruflichen und privaten Bedeutung zu reflektieren und in Bezug auf die Stärkung der eigenen Gesundheit einzubeziehen,
  - die Gesundheit beeinträchtigende Einflussfaktoren, Belastungen und Risiken im Berufsalltag und privaten Umfeld zu erkennen sowie zu analysieren,
  - die eigenen Ressourcen wahrzunehmen, zu stärken und für die Gesundheitsförderung zu nutzen,
  - an der Verhältnisprävention im Betrieb mitzuwirken,
  - bezogen auf den Arbeitsplatz – gemeinsam mit dem Team – verantwortungsvoll und nachhaltig gesundheitsförderliche Maßnahmen einzuleiten, umzusetzen und zu bewerten.

Sie können sich bis zum 31. August 2018 anmelden über: [www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de](http://www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de)

## Wissen schafft Gesundheit: Weiterbildung für Gesundheitsberufe

**Modul:**  
Kommunikation zwischen  
Gesundheitsberufen gestalten



### Angebotsumfang

Das Zertifikatsangebot umfasst drei (ohne Modulabschluss) oder vier Präsenzphasen (mit Modulabschluss). Zwischen den Präsenzterminen finden begleitete Selbstlernphasen, unterstützt durch Projektmitarbeiter\*innen und die Lernplattform Moodle, statt. Insgesamt umfasst das Zertifikatsangebot 180 Stunden Workload, davon finden 43,5 Stunden in den Präsenzphasen statt. Sie haben in diesem Zertifikatsangebot die Möglichkeit, statt des gesamten Angebotes, nur einzelne sogenannte »Units« zu belegen (30–45 Std. Workload).

### Teilnahmegebühr und -voraussetzungen

Im Rahmen des Forschungsprojektes ist die Teilnahme kostenfrei. Das Angebot ist Teil einer Erprobung von neuen wissenschaftlichen Zertifikatsangeboten innerhalb der Qualifizierungsinitiative »Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen« in dem vom BMBWF geförderten Verbundprojekt KeG1 – »Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens« ([www.kegl.ostfalia.de](http://www.kegl.ostfalia.de)). Im Rahmen der Erprobung werden zur Qualität der Zertifikatsangebote Befragungen durchgeführt (Evaluation).

Teilnahmevoraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Bachelorabschluss, z. B. Angehörige der Assistenzberufe, der Heilerziehungspflege, der Medizin, der Pflegeberufe, der Therapieberufe, etc.

### Lehr- und Lernformen

- Blended Learning (Präsenz- und Onlinephasen)
- Vorträge, Präsentationen und Diskussionen
- Praktische Übungen und Fallbesprechungen
- Lernprozessbegleitung und Lernreflexion
- Reflexions- und Praxisaufträge
- Begleitete und eigenständige Selbstlernphasen
- Portfolio

### Information, Beratung und Anmeldung

Sebastian Flottrmann  
Tel.: +49 541 969 2469  
E-Mail: [sebastian.flottrmann@uni-osnabrueck.de](mailto:sebastian.flottrmann@uni-osnabrueck.de)

Jenny Hübner  
Tel.: +49 541 969 2945  
E-Mail: [jenny.huebner@uni-osnabrueck.de](mailto:jenny.huebner@uni-osnabrueck.de)

Online-Anmeldung und weiterführende Informationen zu den Angeboten finden Sie auf unserer Homepage: [www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de](http://www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de)

Teilnehmer\*innenzahl:  
Maximal 16 Personen

Anmeldeschluss:  
**31. August 2018**



### Abschlussmöglichkeiten

Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung und bei abgeschlossener Prüfung ein Hochschulzertifikat mit ausgewiesenen Leistungspunkten nach ECTS.

Bezüglich der Vergabe von Fortbildungspunkten sprechen Sie uns gerne an.

### Veranstaltungsort

Universität Osnabrück  
Institut für Gesundheitsforschung und Bildung  
Gebäude 93  
Barbarastraße 22c  
49076 Osnabrück

### Impressum

Herausgeber Der Präsident der Universität Osnabrück  
Redaktion Institut für Gesundheitsforschung und Bildung  
Stand Juni 2018

# Kommunikation zwischen Gesundheitsberufen gestalten

## ► Ablauf des Zertifikatsangebotes

Termine	Phasen	Units
07./08.09.2018	<b>Erste Präsenzphase</b> – Einführungsveranstaltung – Grundlagen der Kommunikation	1
09.09.–18.10.2018 (6 Wochen)	<b>Erste Selbstlernphase</b>	2
19./20.10.2018	<b>Zweite Präsenzphase</b> – Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit – ICF-Grundlagen – »ICF« – Chancen und Herausforderungen im Rahmen interprofessioneller Kommunikation	3
21.10.–29.11.2018 (6 Wochen)	<b>Zweite Selbstlernphase</b>	
30.11./01.12.2018	<b>Dritte Präsenzphase</b> – Interprofessionelle Fallbesprechungen durchführen – Konflikte zwischen Angehörigen von Gesundheitsberufen analysieren und bewältigen	4
02.12.–18.01.2019 (7 Wochen)	<b>Dritte Selbstlernphase</b>	
19.01.2019	<b>Modulabschluss</b>	

### Uhzeiten

Freitags: 13:30–18:30 Uhr | Samstags: 9:30–18:30 Uhr

## ► Kurzbeschreibung

Eine effektive und effiziente Gestaltung der interprofessionellen Kommunikation ist essentiell, um gegenwärtigen Problemlagen und komplexen Herausforderungen in der gesundheitlichen Versorgung zu begegnen. Dies ist für Angehörige interprofessioneller Teams gleichermaßen bedeutsam wie für Akteure, die in loseren Strukturen interprofessionell zusammenarbeiten.

Im Rahmen des Zertifikatsangebots werden Grundlagen der Kommunikation im Hinblick auf eine interprofessionelle Teamarbeit/Zusammenarbeit behandelt sowie ein gemeinsames Verständnis einer Fachsprache erarbeitet. Die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) bietet dazu einen Rahmen, um zwischen verschiedenen Gesundheitsberufen eine gemeinsame, klientenzentrierte Kommunikation zu unterstützen. Des Weiteren wird ein erprobtes Modell zur Gestaltung von interprofessionellen Fallbesprechungen vorgestellt und anhand von praxisnahen Fällen erarbeitet. Konflikte zwischen Angehörigen von Gesundheitsberufen werden thematisiert und die Teilnehmer\*innen erweitern dahingehend ihr Handlungsspektrum.

## ► Lernergebnisse

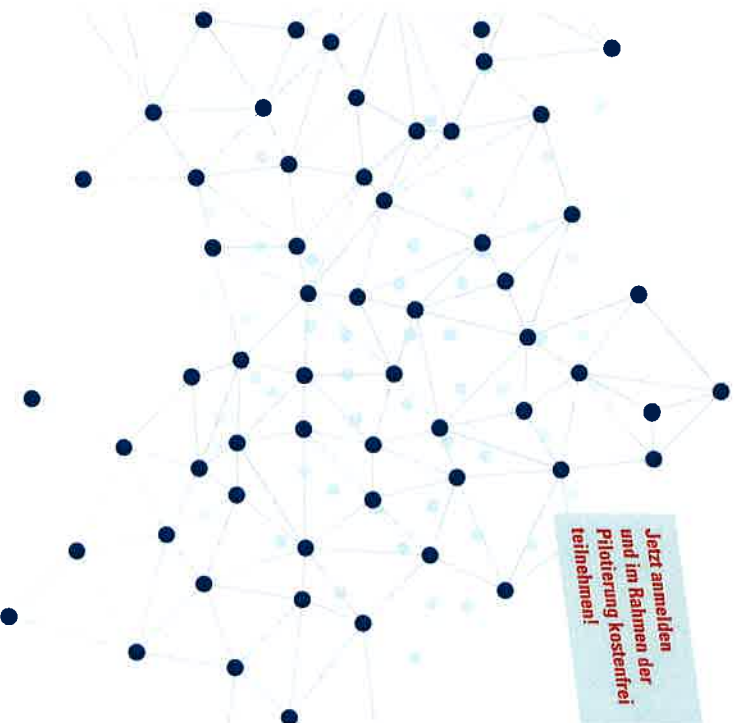
Die Teilnehmer\*innen sind in der Lage,

- mit Mitgliedern des interprofessionellen Teams in einer gemeinsamen Sprache unter Anwendung verschiedener Gesprächsformen sowie Kommunikationsstrategien und -strukturen zu kommunizieren,
- professionspezifische Erfordernisse und Interessen im interprofessionellen Team begründet zu argumentieren und zu vertreten,
- Konflikte im interprofessionellen Team zu analysieren und unter Anwendung von Konfliktlösungsstrategien zu bewältigen,
- die Bedürfnisse und Perspektiven der Klient\*innen sowie Bezugspersonen in die von allen Berufsgruppen gemeinsam gestalteten Kommunikations- und Entscheidungsprozesse zu integrieren,
- die Chancen und Herausforderungen im Rahmen der interprofessionellen Kommunikation zu erkennen,
- ihre Berufsgruppenübergreifende Kommunikation zu reflektieren und fortwährend zu verbessern.

Sie können sich bis zum 31. August 2018 anmelden über: [www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de](http://www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de)

## Wissen schafft Gesundheit: Weiterbildung für Gesundheitsberufe

### Modul: Teilhabeorientierung in der Rehabilitation



#### Angebotsumfang

Das Zertifikatsangebot umfasst drei (ohne Modulabschluss) oder vier Präsenzphasen (mit Modulabschluss). Zwischen den Präsenzterminen finden begleitete Selbstlernphasen, unterstützt durch Projektmitarbeiter\*innen und die Lernplattform Moodle, statt. Insgesamt umfasst das Zertifikatsangebot 180 Stunden Workshop, davon finden 43,5 Stunden in den Präsenzphasen statt.

#### Teilnahmegebühr und -voraussetzungen

Im Rahmen des Forschungsprojektes ist die Teilnahme kostenfrei. Das Angebot ist Teil einer Erprobung von neuen wissenschaftlichen Zertifikatsangeboten innerhalb der Qualifizierungsinitiative »Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen« in dem vom BMBWF geförderten Verbundprojekt KeGL – »Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens« ([www.kegl.ostfalia.de](http://www.kegl.ostfalia.de)). Im Rahmen der Erprobung werden zur Qualität der Zertifikatsangebote Befragungen durchgeführt (Evaluation).

Teilnahmevoraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Bachelorabschluss, z. B. Angehörige der Assistenzberufe, der Heilerziehungspflege, der Medizin, der Pflegeberufe, der Therapieberufe, etc.

#### Lehr- und Lernformen

- Blended Learning (Präsenz- und Onlinephasen)
- Vorträge, Präsentationen und Diskussionen
- Praktische Übungen und Fallbesprechungen
- Lernprozessbegleitung und Lernreflexion
- Reflexions- und Praxisaufträge
- Begleitete und eigenständige Selbstlernphasen
- Portfolio

#### Information, Beratung und Anmeldung

Sebastian Flotmann  
Tel.: +49 541 969 2469  
E-Mail: [sebastian.flotmann@uni-osnabrueck.de](mailto:sebastian.flotmann@uni-osnabrueck.de)

Jenny Hübner  
Tel.: +49 541 969 2945  
E-Mail: [jenny.huebner@uni-osnabrueck.de](mailto:jenny.huebner@uni-osnabrueck.de)

Online-Anmeldung und weiterführende Informationen zu den Angeboten finden Sie auf unserer Homepage: [www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de](http://www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de)

Teilnehmer\*innenzahl:  
Maximal 16 Personen

Anmeldeschluss:  
**31. August 2018**



#### Abschlussmöglichkeiten

Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung und bei abgeschlossener Prüfung ein Hochschulzertifikat mit ausgewiesenen Leistungspunkten nach ECTS.

Bezüglich der Vergabe von Fortbildungspunkten sprechen Sie uns gerne an.

#### Veranstaltungsort

Universität Osnabrück  
Institut für Gesundheitsforschung und Bildung  
Gebäude 93  
BarbarasträÙe 22c  
49076 Osnabrück

#### Impressum

Herausgeber Der Präsident der Universität Osnabrück  
Redaktion Institut für Gesundheitsforschung und Bildung  
Stand Juni 2018

# Teilhaborientierung in der Rehabilitation

## ► Ablauf des Zertifikatsangebotes

Termine	Phasen
07./08./09.2018	<b>Erste Präsenzphase</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Einführungsveranstaltung</li><li>– Grundlagen der Teilhabe</li></ul>
09.09.–18.10.2018 (6 Wochen)	<b>Erste Selbstlernphase</b>
19./20.10.2018	<b>Zweite Präsenzphase</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit – ICF-Grundlagen</li><li>– Teilhabeorientierte Anwendung der »ICF« in der Rehabilitation</li></ul>
21.10.–29.11.2018 (6 Wochen)	<b>Zweite Selbstlernphase</b>
30.11./01.12.2018	<b>Dritte Präsenzphase</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Individuelle Lebenssituationen erkennen, Bedarfe und Ressourcen mit Klient*innen ermitteln</li><li>– Kommunikative Methoden zur Teilhabeförderung im Berufsalltag anwenden</li></ul>
02.12.–18.01.2019 (7 Wochen)	<b>Dritte Selbstlernphase</b>
19.01.2019	<b>Modulabschluss</b>

### Uhrzeiten

Freitags: 12.30–17.30 Uhr | Samstags: 8.30–17.30 Uhr

## ► Kurzbeschreibung

Teilhaborientiertes Arbeiten in der Rehabilitation ist eine Aufgabe, die zukünftig weiter an Bedeutung zunehmen wird. Personen in Gesundheitsberufen werden deshalb nicht nur gegenwärtig, sondern auch in Zukunft verstärkt damit konfrontiert. Durch Veränderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen (z. B. Bundesteilhabegesetz) in Bezug auf Teilhabe und Rehabilitation haben sich neue Chancen und Herausforderungen in der rehabilitativen Versorgung ergeben.

Dieses Zertifikatsangebot vermittelt Grundlagen der Teilhabe und zielt darauf ab, die Kompetenzen der Teilnehmer\*innen in Bezug auf klientenrelevante Bedarfsbestimmung, Ressourcenermittlung und Beratung zu erweitern bzw. zu stärken. In diesem Zusammenhang werden einerseits die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) und andererseits kommunikative Methoden zur Teilhabeförderung in der Rehabilitation fokussiert. Mithilfe einer Kombination aus Theorie- und Praxisbezug erhalten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit die aufgeführten Aspekte im Berufsalltag umzusetzen und zu reflektieren.

## ► Lernergebnisse

Die Teilnehmer\*innen sind in der Lage,

- Grundlagen der Teilhabe einzuordnen und diese in den Arbeitsalltag einzubeziehen,
- die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) im Kontext von Teilhabeorientierung fallbasiert zu nutzen,
- individuelle Lebenssituationen, Bedarfe und Ressourcen von Klient\*innen einzuschätzen und Klient\*innen und Angehörige entsprechend zu beraten,
- kommunikative Methoden zur Teilhabeorientierung anzuwenden,
- die Chancen und Herausforderungen im Rahmen der teilhabeorientierten Rehabilitation zu erkennen,
- gemeinsam mit Klient\*innen erreichbare Ziele zu definieren.

Sie können sich bis zum 31. August 2018 anmelden über: [www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de](http://www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de)